

## MARCO ABUNDIO

„Wegen abgewenter giftigen Seuche ist diese Capellen im Jahr Christi 1713 von dem edlen Herrn Marco Abundio italienischen Handelsmann in Wien aufgerichtet worden“. Dieser Teil des Schriftzugs oberhalb des Kirchentors in Neustift am Walde macht uns auf den edlen Spender der ersten Kapelle aufmerksam. In dieser sollten die Neustifter und Salmansdorfer ihre Gebete in Zeiten der großen Pest verrichten können.

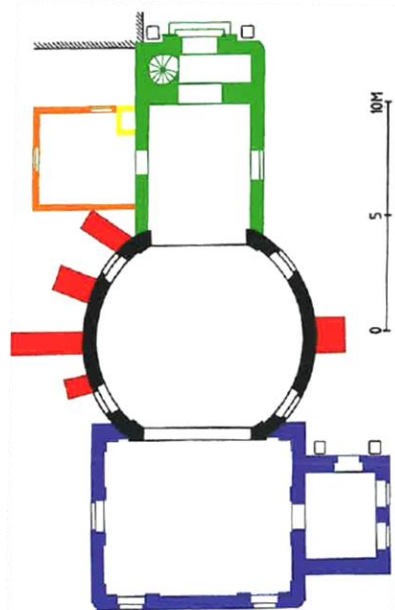


Wer war dieser edle Marco Abundio? Fest steht, dass er in Italien im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts geboren wurde und um 1720 in Wien gestorben ist. Abundio war mit Catharina verheiratet, den beiden wurden zwischen 1705 und 1712 sechs Kinder geboren. Beruflich gehörte Marco Abundio zu den „Niederlägern“, den für den Großhandel patentierten ausländischen Kaufleuten. Er war zudem „hofbefreit“ durch ein im barocken Wien vom Hof ausgestelltes Privileg, das unter anderem eine Befreiung von Abgaben und Steuern auf Haus und Grundbesitz vorsah.

Was trieb aber einen Handelsmann, der in Wien wohnte und ein Geschäft am Graben hatte, nach Salmansdorf? Im Jahr 1708, noch lange bevor sich auch Bürger aus Wien gerne bei uns niederließen, erwarb Abundio das Haus Dreimarksteingasse 11. Dieses war 25 Jahre nach der Türkenbelagerung sicherlich sehr günstig zu erwerben. Sehr bald beschäftigte sich Abundio mit dem Weinbau und erwarb günstig Weingärten. Wollte er die Trauben oder den Wein eventuell in seinem Laden verkaufen? Sicher ist, dass er 4 Viertel Weingarten am Ried „Sommerlaid“ erwarb, am Ostabhang zwischen Strehlgasse und Krottenbachstraße und 1/4 am Ried „Hasseneck“, heute Haseleck an der Salmansdorfer Höhe. Dies machte ihn zum Besitzer der größten Weingartenfläche in Neustift am Walde zu seiner Zeit.

Um den Wein zu keltern erwarb er das heutige Haus Rathstraße 32 und erbaute dort 1720 ein Presshaus. Marco Abundio konnte sich aber nicht lange an dem neuen Presshaus erfreuen, schon 1721 scheint nur mehr seine Witwe Catharine als Besitzerin auf. 1737 sind die Erben Abundios eingetragen. Sie mussten allerdings zur Kenntnis nehmen, dass die Steuervorteile der Hofbereitschaft mit dem Tod des Privilegienghabers verlöschten und versteigerten die Liegenschaft 1763.

Über die Vorfahren Marco Abundios kann nur vermutet werden. Ausführliche Recherchen in diversen Matriken, zeitgenössischen Büchern und Zeitschriften ergaben so manche fundierte Information und auch einiges, das zwar wahrscheinlich ist, aber nicht mit Sicherheit behauptet werden kann. Antonio Abundio (\*1538 in Riva del Garda bis +1591 in Wien) kam 1565 als kaiserlicher „Konterfetter“ (Porträtist) und Medaillenkünstler an den Hof von Kaiser Maximilian II. nach Wien. 1576, also etwa elf Jahre später, arbeitete er für den Hof von Kaiser Rudolf II. Sein Sohn, Antonio der Jüngere und sein Enkel Alessandro der Jüngere setzten die Profession fort und waren ebenfalls in Wien für den Hof tätig. Es könnte sein, dass Marco Abundio der Sohn oder Neffe von Alessandro dem Jüngeren war, und dass ihm die guten Verbindungen seiner Vorfahren zum Hof zur Aufnahme in die privilegierte Schicht und zur Hofbereitschaft verhalfen.



Die Abbildung zeigt die verschiedenen Bauphasen der Neustifter Pfarrkirche. Im Zentrum befindet sich - schwarz eingezeichnet - der im Jahre 1713 von Marco Abundio gestiftete Kapellenrundbau. 1785 wurden - im Plan blau - das Presbyterium und die Sakristei ergänzt. 1843 drohte der Kirchturm einzustürzen und musste abgetragen werden. Im Zuge der Turmneuerrichtung wurde eine Erweiterung Richtung Pfarrhof - grün - angebaut. Da sich die Seitenwände neigten, wurde die Kuppel 1872 durch eine flache Decke ersetzt. Zur Stützung der Kuppel brachte man - rot - massive Stützpfiler an. Die Wochentagskapelle - orange - wurde 1978 unter Pfarrer Bruno Schüch errichtet. Die dem Hl. Rochus geweihte Neustifter Pfarrkirche wird gerne als Hochzeits- und Taufkirche gewählt und erfuhr im Jahre 2012 ihre bislang letzte Generalrenovierung.

## PFARRKALENDER WINTER/FRÜHJAHR 2023 / 24

**Sonntag, 24. Dezember**

**HEILIGER ABEND**

9:30 Uhr Hl. Messe

15:30 Uhr Kinderweihnacht

22:00 Uhr Weihnachtssingen

22:30 Uhr Christmette  
anschl. Glühwein

**Montag, 25. Dezember**

**CHRISTTAG**

9:30 Uhr Hl. Messe - Pfarrkaffee

**Dienstag, 26. Dezember**

**STEPHANITAG**

9:30 Uhr Hl. Messe - Pfarrkaffee

**Sonntag, 31. Dezember**

**SILVESTER**

9:30 Uhr Jahresschlussmesse

**Montag, 1. Jänner**

**FEST DER GOTTESMUTTER MARIA**

9:30 Uhr Hl. Messe - Pfarrkaffee

**Samstag, 6. Jänner**

**HL. DREI KÖNIGE**

9:30 Uhr Hl. Messe

mit unseren Sternsängern

Vom 4. bis 7. Jänner ziehen unsere

Sternsinger durch das Pfarrgebiet  
und besuchen sie gerne daheim!

### Katholisches Bildungswerk

Dienstag, 5. März 2024 um 19:30 Uhr

**„Die Rothschilds und ihre Bedeutung  
für Döbling und den First Vienna FC 1894“**

Dr. Alexander Juraske

### Kultur & mehr für Alt und Jung

**„Heringschmaus“**

Dienstag, 13. Februar 2024 ab 18:00 Uhr

**FEST DES HL. FRANZ VON SALES**  
Mittwoch, 24. Jänner 2024 um 18:00 Uhr Hl. Messe

anschließend Agape

**Come2stay ☺ - PFARRGSCHNAS**  
Freitag, 26. Jänner 2024 um 19:00 Uhr

**PFARRFASCHINGSBRUNCH**  
Sonntag, 21. Jänner 2024 nach dem Pfarrcafé

#### Familienmesse

Samstag, 6. Jänner um 9:30 Uhr  
(Sternsingermesse)

sowie jeweils sonntags um 9:30 Uhr  
10. März, 31. März

#### „Windelkracher“ & „Krachmacher“

Die jüngeren Windelkracher  
mittwochs 14:30 – 16:00 Uhr

Die älteren Krachmacher  
mittwochs 16:00 – 17:30 Uhr

#### Come2stay ☺

Montag, 15. April um 19:00 Uhr

#### Vorlesecafé

jeweils mittwochs um 16:00 Uhr  
31. Jänner, 13. März, 24. April

### Sonntagsmesse

jeweils 9:30 Uhr (anschl. Pfarrkaffee), Vorabendmesse samstags 18:00 Uhr

**Kontakt:** Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eyblergasse 1  
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14  
E-Mail: [kanzlei@pfarrenewstift.at](mailto:kanzlei@pfarrenewstift.at) Homepage: [www.pfarrenewstift.at](http://www.pfarrenewstift.at)

**Kanzleistunden:** montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)

**Spendenkonto:** Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802



[www.pfarrenewstift.at](http://www.pfarrenewstift.at)

## Treffpunkt Pfarre



Lieber Pater Rejil!

Jesus hat den Frieden in die Welt gebracht. Wie ist da aus christlicher Sicht der wieder aufflammende Nahostkonflikt zu verstehen?

Im Christentum soll es zwar keinen Raum für derartige Konflikte geben, aber wir Christen werden immer wieder mit der Realität von kriegerischen Handlungen konfrontiert. Jesus wurde als Licht des Friedens in Bethlehem in eine dunkle Welt geboren. Doch sein Friede ist für uns Menschen vielfach noch in weiter Ferne, mitunter erscheint uns das Wort Friede sogar als Fremdwort. Auch die Zeit in die Jesus hinein geboren wurde, war keine friedliche. Jesus kam in einer sehr unruhigen Zeit zu uns auf die Erde, um Ruhe zu bringen und Frieden zu stiften. Jedes Jahr wird in der Geburtsgrube von Betlehem das Friedenslicht, eines der stärksten Symbole des Friedens, entzündet und in die weite Welt hinausgetragen.

Gerade zur Vorweihnachtszeit schwoll in diesem Jahr der Nahostkonflikt wieder an und die Unruhen erreichten wieder einmal einen Höhepunkt, genau dort, wo Jesus vor zwei tausend Jahren die Botschaft des Friedens verkündet hatte. Aus meiner Sicht liegt einer der Gründe dafür darin, dass die Menschen heute genauso wie damals nicht bereit sind, die Botschaft Jesu, die Botschaft des Friedens, anzunehmen. Stattdessen verbreiten viele Menschen ihre eigenen Botschaften, was oft zu Hass und Feindschaft zwischen den Menschen und den Völkern führt. Jesus hat seine Botschaft für die gesamte Menschheit verkündet, aber leider ist diese Botschaft bisher noch nicht in den Herzen aller Menschen angekommen.

In deiner Heimat leben verschiedene Religionen friedlich zusammen. Was ist das Geheimnis dafür?

Da möchte ich eine kleine Geschichte erzählen: Als ich Pfarrer in Chappath in Indien war, fielen das hinduistische Tempelfest und das Fest unseres Kirchenpatrons auf den gleichen Tag. Es wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle, die daran teilnahmen. Die Prozession des Kirchfestes traf in der Innenstadt auf jene des Tempelfestes. Die Menschen haben gemeinsam gebetet und die Jugendlichen beider Religionen begannen miteinander zu tanzen.

Viele Familien entzündeten Lichter, um die Prozessionszüge feierlich zu empfangen. Dieses Erlebnis war so beeindruckend, dass danach bei einer Pfarrgemeinderatssitzung sogar vorgeschlagen wurde, von da an das Tempelfest und das Pfarrfest gemeinsam zu feiern. Bei uns in Indien ist es üblich zu religiösen Feiern auch immer Leute aus anderen Religionsgemeinschaften einzuladen. Selbst bei der Vorbereitung solcher Feste arbeiten Menschen verschiedener Konfessionen zusammen und unterstützen einander. Indien ist in dieser Hinsicht etwas ganz Besonderes, wo 1,4 Milliarden Menschen friedlich miteinander leben. Es ist ihnen die Einheit in Vielfalt sehr wichtig. Sie sind bereit die Unterschiedlichkeiten zu akzeptieren und die Mannigfaltigkeit zu bejahen. Sie achten nicht so sehr auf die Unterschiede, sondern sind bereit, andere mit ihren Besonderheiten anzunehmen.

Welchen Beitrag können wir Christen für den Weltfrieden leisten?

Wir kennen alle die Botschaft der Bergpredigt. Jesus spricht dort in deutlichen Worten gegen alle Formen von Gewalt und Hass. Das Christentum ist eine Religion des Friedens und die Christen haben die Aufgabe, den Frieden in die ganze Welt zu tragen. In dieser Zeit der Krise und des Krieges sollten Christen

(Fortsetzung umseitig)

### Heiliger Abend

15:30 Kinderweihnacht

22:00 Weihnachtssingen

22:30 Mette, anschl. Punsch

ZUGESTELLT DURCH WWW.POST.AT



die Initiative ergreifen, um die Botschaft Jesu in die Herzen der Menschen zu tragen. Das Christentum sollte Brücken zu anderen Religionen bauen und so den in der Vergangenheit entstandenen Hass und die Gewalt in den Herzen der Menschen beseitigen.

Das Christentum sollte Versöhnung und Vergebung zwischen den Menschen bringen, auch den Menschen im Nahen Osten. Die Flammen des Hasses und der Gewalt sind überall, und es ist die Aufgabe der Christen, zu verhindern, dass diese Flammen eingedämmt werden und sich nicht weiter ausbreiten. Wir sollten der Welt mit unseren Worten und Taten ein Beispiel geben. Wir sollten Botschafter der Liebe und des Friedens werden.

Wenn Du auf das Jahr 2023 zurückblickst, was waren deine drei Highlights aus pfarrlicher Sicht?

Kürzlich hatten wir unsere Pfarrklausur. Das war eine Gelegenheit des gemeinsamen Rückblicks. Nach der Zeit mit Corona war das Jahr 2023 wieder ein arbeitsreiches Jahr. Die Menschen konnten wieder wie früher an verschiedenen gemeinsamen pfarrlichen Veranstaltungen teilnehmen. Wir haben unser Bestes getan, um die Pfarre aktiv zu halten. Wenn man mich nach den drei Highlights des Jahres fragt, würde ich sagen, das Ski- Wochenende, die Fußwallfahrt und das Pfarrfamilien- und Friends - Wochenende. Das bedeutet nicht, dass die anderen Veranstaltungen weniger wichtig waren. Es waren jene Veranstaltungen für mich, die eine gute Gelegenheit waren, mit unseren Kindern, Jugendlichen, Jungfamilien und Familien ins Gespräch zu kommen und über die Zukunft unserer Pfarre nachzudenken. Ich durfte neue Menschen kennenlernen und es hat mir geholfen, diese besser zu verstehen und sie der Pfarre, der Kirche und Gott näher zu bringen.

Wie wird Weihnachten im Stift Klosterneuburg gefeiert? An welchen Feiern planst du teilzunehmen?

Wegen meiner Verpflichtungen in der Pfarre Neustift kann ich leider nicht an der Feier am Heiligen Abend im Stift teilnehmen. Wie jedes Jahr werde ich jedoch auch heuer an der Weihnachtsfeier am Christtag zu Mittag teilnehmen. Nach dem Hochamt treffen einander alle Mitbrüder im Stiftsrefektorium, um sich gegenseitig den Frieden und die Freude des Weihnachtsfestes zu wünschen. Danach gibt es ein festliches gemeinsames Mittagessen. Diese Feier in der Gemeinschaft hat eine große Bedeutung in meinem Leben. Sie erinnert mich an mein Christsein und mein Priestersein. Dieses Mal freue ich mich besonders darauf, Weihnachten mit dem neuen Propst feiern zu dürfen.

Die Freude und den Frieden des Weihnachtsfestes, sowie ein gesegnetes, friedvolles neues Jahr 2023 wünscht Pater Reji!

## PFARRKLAUSUR

### Schneller-höher-weiter Ein Motto für unsere Pfarre?

Bei der diesjährigen Pfarrklausur in Klosterneuburg stand unser Tun im Mittelpunkt. Wie läuft was und wie kann es, oder muss es optimiert werden. Auch das Thema Evaluation wurde angeregt diskutiert. Viele Fragen wurden gestellt, so manche Antworten gefunden.



Höher schneller und weiter - kann das das Ziel einer Pfarre sein? In einer Welt, die unglaublich viele Angebote für Menschen bietet, ist die Pfarre das Angebot Nummer X. Wie sehr muss die Pfarre attraktiv sein und werden? Wie entwickelt sie sich weiter und wie sollen die Weichen für die Zukunft gestellt werden? Diesen und anderen Fragen wurde ausführlich Raum gegeben. Wo will die Pfarre Neustift hin? Wie kann zum Beispiel die Jugendarbeit in einer der kleinsten Pfarren Wiens gelingen? Wie kann um neue Mitglieder und auch interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geworben werden? Es wird in Neustift nicht immer höher, schneller und weiter gehen. Ein Mehr ist nicht immer möglich, aber ein vernetztes Miteinander kann funktionieren, wenn jeder das einbringt, was sie oder er gut kann. Das ist erwünscht und wird von der Pfarrgemeinde und auch von jenen, die der Pfarre nicht ganz so nahestehen wertgeschätzt. Die Pfarre Neustift steht auch besonders für ein familiäres Miteinander, ihre Kleinheit und einen kreativen Zugang zu Themen, die unser Leben und unseren Glauben berühren.

Wir haben viel zu bieten und unsere Türen sind offen! Herzlich willkommen!

## SPONSOREN GESUCHT

Nachdem heuer im Sommer die Restaurierung des Hochaltarbildes erfolgte, das nun wieder an Farbe und Tiefe gewonnen hat, dauerte es erfreulicherweise gar nicht lange, bis sich zwei weitere Sponsoren fanden, die die Patenschaft für die Reinigung der beiden Rokoko-Bilder übernehmen, die sich zu beiden Seiten des Hochaltars befinden. Diese wurden von einem unbekanntem Künstler um 1750 gemalt und stellen die hl. Helena sowie die hl. Barbara dar. Auch an diesen Bildern hinterließ die Zeit ihre Spuren, sie sind sehr nachgedunkelt, wirken matt und fleckig. Die Bilder wurden Anfang Oktober ab-

genommen und ins Atelier gebracht, wo sie samt ihren aufwendig geschnitzten vergoldeten Rahmen fachgerecht restauriert werden und noch vor Weihnachten wieder an ihrem angestammten Platz in der Kirche erstrahlen sollen.

Falls auch Sie zur Erhaltung der Kunstdenkmäler unserer Pfarrkirche etwas spenden und eine Patenschaft übernehmen wollen, so können Sie unter dem folgenden Link erfahren, welche Restaurierungsprojekte noch anstehen: <https://pfarrenewstift.at/Bilder/temp/2023-09-Paten%20und%20Sponsoren.pdf>

## PFARRBLATT NEU

Die Geschichte des Neustifter Pfarrblattes begann in den 1970er Jahren mit der unter Pfarrer Bruno Schüch herausgegebenen „Glocke“. Danach schlicht nur „Mitteilungen der Pfarre Neustift am Walde“ genannt erhielt es vor einiger Zeit mit „Pfarre Neustift aktiv“ eine Ergänzung durch mehrmals im Jahr erscheinende Handzettel mit der Übersicht anstehender Termine. Das Pfarrblatt, jetzt mit dem neuen Titel „Treffpunkt Pfarre“, soll weiterhin zweimal jährlich erscheinen und über die zahlreichen Aktivitäten und das vielfältige Angebot der Pfarre berichten, ganz nach unserem Leitbild: „Wir verstehen uns als Pfarrgemeinde, die durch ihre Kleinheit eine vielfältige und familiäre Atmosphäre ausstrahlt. Wir schätzen die bunte Vielfalt unserer Gemeinde und leben und erleben Einheit in der Gemeinschaft.“

Neben den beiden genannten Printmedien finden sie umfassende Informationen auch auf unserer Homepage [www.pfarrenewstift.at](http://www.pfarrenewstift.at), sowie Termine auf dem neu eingerichtet WhatsApp Kanal **PFARRE NEUSTIFT am Walde**. Die Jugend unserer Pfarre kommuniziert ihre Belange zudem noch auf Insta **unter pfarrenewstiftamwalde**.

## WIR SIND DABEI

Noch dauert es eine wenig bis zum 7. Juni 2024, dem Tag der langen Nacht der Kirchen. Erstmals ist auch die Pfarre Neustift am Walde dabei und bietet ein interessantes und abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Kirche mit allen Sinnen erleben“ an: Kirchenführung, Kirchenlieder zum Mitsingen für Kids und Oldies, meditatives Gebet mit Musik und Duftkerzen, Klänge der Orgel, biblische Speisen und eine Messweinverkostung.

## SpaLuFreuCoo

Hinter diesem unaussprechlichen Namen verbergen sich „Spaß, Freude, es soll lustig sein und cool.“ Bist du 9 bis 14 Jahre alt und willst genauer wissen was

dort abgeht, so schau einfach mal bei einem Treffen vorbei. Die nächsten sind am 16. März, 27. April und 25. Mai jeweils von 16:00-18:00.

## DAS DING

Das Ding ist ein Treffen für alle interessierten Jugendlichen, die Lust haben sich in der Pfarre mit Gleichaltrigen zu treffen. Es werden verschiedenste Ballspiele gespielt, Kinoabende organisiert oder Messen gestaltet. Der lustige Name kommt von der Frage: Was für ein Ding sollen wir denn für Jugendliche machen? Und damit war der perfekte Name schon geboren. Es wird sich meistens freitags oder samstags Nachmittag getroffen und jeder kann Spaß haben so viel er möchte. Bei bisherigen Treffen in diesem Jahr wurde zum Beispiel Tischtennis gespielt und einfach Spaß gehabt und herzlich gelacht. Weitere geplante Treffen finden am Freitag, den 19. Jänner um 17:30 und am Freitag, den 15. März um 17:30 im Pfarrheim statt.

## FLOHMARKT NEU

Jahrzehntelang fand der pfarrliche Flohmarkt während des Neustifter Kirtags im ganzen Pfarrsaal statt, ehe die Rettungsdienste in den vorderen Teil einzogen und zuletzt auch noch die Polizei Quartier bezog. Durch die kleiner werdende Anzahl an Helferinnen und Helfern wurde es auch notwendig, die Organisation zu überdenken. Nebst pfarrlichen Verkaufstischen, deren Erlös traditionell karitativen und pfarrlichen Belangen zufließt, gibt es nun auch die Möglichkeit Tische anzumieten. Umso erfreulicher, dass damit auch karitative Privatinitiativen ermöglicht werden, so wie jene von Suyapa Padilla. Durch ihr Engagement konnte ein Rehabilitationszentrum für Alkoholiker in Somoto, Nicaragua, unterstützt werden. Für die Therapie von Alkoholkranken wurden Brettspiele zur Verfügung gestellt und für das Zentrum Reinigungsmaterial angeschafft. Außerdem wurden bedürftigen Müttern Pakete mit Babyartikeln überreicht.



## FUSSWALLFAHRT 2024

Auch im kommenden Jahr wird es wieder eine Fußwallfahrt geben. Die Planung ist bereits angelaufen. Vom 21. bis 23. Juni geht es durch das südliche Weinviertel. Der Weg führt über

Klosterneuburg, mit der Fähre über die Donau nach Korneuburg, Bisamberg, Manhartsbrunn, Hautzendorf, Kollnbrunn, Martinsdorf, Obersulz und Blumenthal zur Wallfahrtskirche Maria Moos in Zistersdorf. Für all jene, die nicht den gesamten Weg mitgehen können, bieten sich, wieder mehrere Gelegenheiten sich unterwegs anzuschließen. Wer kommt mit? Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

## BILDUNGSWERK

Es war wie bei einer ORF-Livesendung. Stefan Gehrer, beliebter Moderator von *Österreich aktuell*, ließ am 17. Oktober in seinem Vortrag hinter die Kulissen des ORF blicken. Dabei wurde nicht nur die Entstehungsgeschichte einer ZIB 1 Sendung analysiert, sondern vor dem zahlreich erschienen Publikum auch die ein oder andere Anekdote zum Besten gegeben. Im Anschluss stellte er sich bereitwillig den Fragen der interessierten Zuhörerschaft.



Pater Reji und Hannes Trinkl nahmen am 7. November ihre Zuhörerschaft mit auf den Pilgerweg von Florenz über Assisi nach Rom. Unbekanntes aus dem Leben des Hl. Franziskus, schöne Landschaften, beeindruckende Kulturschätze und Erzählungen über bewegende Begegnungen zogen das Publikum in ihren Bann.

Die nächste Vortrag findet am 5. März um 19:30 statt. Der Historiker Alexander Juraske spricht über „Die Rothschilds und ihre Bedeutung für Döbling und den First Vienna Footballclub 1894“.

## ANDERE HABEN JUNGSCHAR – WIR HABEN DIE KRACHER!

Gesucht wird eine Gemeinschaft, die weggeht von genauen Altersgruppen und auch die Mamas mitnimmt? Hier bei den Krachern ist jeder und jede willkommen!

Am Mittwoch sind unsere Kleinsten die Größten. Bei den Windelkrachern (bis ca. 6 Jahre) und den Krachmachern (ca. 6 -10 Jahre) wird gebastelt, gespielt und auf spielerische Weise den Kindern unser Glaube, sowie Traditionen und Bräuche nähergebracht. Ob beim Kinderfaschingsfest, beim Naturbingo beim

Adventbasteln oder beim gemeinsamen Toben im Pfarrhof, der Spaß kommt nie zu kurz.

Für alle Leseratten und Bücherwürmer jeden Alters gibt es auch viermal im Jahr unser Vorlesecafé. Hier werden passend zur Jahreszeit tolle Bücher vorgestellt. Neben Kaffee und Kuchen wird gemeinsam geschmökert und den Kleinsten vorgelesen.

Zusätzlich findet zweimal im Jahr die Veranstaltung *Come&sing* statt bei der gemeinsam Kirchenlieder, aber auch passende Popsongs gesungen werden. Nächster Termin: 20. März 16:00 Uhr.

Windelkracher mittwochs 15:00-16:30  
Krachmacher mittwochs 16:00-17:30  
im Pfarrheim, Rathstraße 43

## JUGEND LIEFERT H<sub>2</sub>O

Unsere Jugendlichen haben im Sommer beim Pfarrcafé fleißig Kuchen ausgeteilt und Kaffee serviert, um damit Spenden für ein Entwicklunghilfsprojekt zu sammeln.

Pater Sen Vellakada, ein Mitbruder Pater Rejis im Orden der Missionare des Hl. Franz von Sales, engagiert sich seit Jahren für Bildungsgerechtigkeit und Frauenrechte im Tschad und in Kamerun. Als Zeichen der Anerkennung wurde er unlängst im Stift Klosterneuburg mit dem Romero-Preis 2023 der Katholischen Männerbewegung ausgezeichnet. Dank unserer Pfarrjugend konnte er einen Wasserbehälter errichten, um den Alltag von Frauen und Kindern zu erleichtern. Diese müssen non nicht mehr den beschwerlichen täglichen Weg zur nächsten Wasserstelle auf sich nehmen.



Als Dankeschön brachte Pater Sen eine von den Frauen aus natürlichen Materialien angefertigte Kollage mit.

## KIDS RÄTSEL - CORNER

Bringe die durcheinander geratenen Buchstaben in die richtige Reihenfolge, um den Geburtsort Jesu zu erhalten:

L	M	E	H	E	B	H	T	E

Mehr Info auf [www.pfarrenewstift.at](http://www.pfarrenewstift.at)